

Offene Worte

Online Nr. 85

Zeitung der LINKEN für den Barnim 17. Febr. 2021, 30. Jahrg.

Sie haben Post!

Linksfraktion schreibt rund 140 Bernauer Vereine aus Kunst, Kultur und Sport an

Knapp 140 Bernauer Vereine bekommen gerade Post von der Linksfraktion Bernau. In diesem Schreiben stellen DIE LINKEN einen Antrag vor, mit dem sie ein mögliches „Vereinssterben“ in der Stadt verhindern wollen.

Auslöser für den Antrag war die finanzielle Notlage des Bernauer Traditionsvereines „Eastside Fun Crew“ und Studien, die



einen Mitgliederschwund bei Sportvereinen aufgrund der Coronapandemie prognostizieren.

Die Linksfraktion bittet in dem Schreiben um Rückmeldungen zu ihrem Antrag, um diesen weiter auf die Bedürfnisse der Vereine zuzuschneiden, damit diese gut durch die Pandemie kommen.

Matthias Holz
Stadtverordneter

Vertrauen in alte und neue Medien

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg bietet zwei Online-Vorträge an: 23. und 25. Februar

Politische Meinungsbildung durch alte und neue Medien – darum geht es in zwei Online-Vorträgen, zu denen die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg für den 23. und 25. Februar einlädt. Die beiden Referent:innen werden im Livestream analysieren, wie sich die Nachrichtenproduktion und -rezeption im 21. Jahrhundert verändert und welche Konsequenzen dies für die politische Meinungsbildung hat. Diese zweiteilige Reihe möchte einen Beitrag dazu leisten, Medienkritik als Bestandteil fundierter Gesellschaftskritik von pauschaler Medienschelte oder von Verschwörungsdiskursen abzugrenzen.

Teil 1 am 23. Februar, 19 Uhr (nur live, keine Aufzeichnung) zum Thema: Wieviel Vertrauen braucht die Demokratie? Die Rolle von Medien-

vertrauen für eine fundierte Medienkritik. In dieser Veranstaltung fragt Christopher Pollak danach, ob man tatsächlich von einem „Vertrauensverlust“ in die alten, sogenannten „Leitmedien“ sprechen kann und ob sich hier mit Blick auf die neuen Medien etwas verändert hat. Muss fehlendes Vertrauen immer negativ sein? Oder ist ein gewisses Misstrauen nicht auch Voraussetzung einer fundierten Medienkritik?

Christopher Pollak ist wissenschaftlicher Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Demokratiekompetenz und Vertrauensforschung am Zentrum Journalismus und Demokratie der Universität Leipzig.

Teil 2 am 25. Februar, 19 Uhr (nur live, keine Aufzeichnung) zum Thema: Wieviel Markt braucht der Journalismus? Die Finanzierung der Nachrichtenproduktion am Beispiel von Google. In der zweiten Veranstaltung geht Mandy Tröger der Frage nach, wie sich die strukturellen Voraussetzungen für die Nachrichtenproduktion verändert haben. Mit dem Wegbrechen des Anzeigenmarktes durch digitale Medien ist das Nachrichtengeschäft als Wirtschaftszweig unrentabel geworden, Verlage kämpfen ums Überleben. Neue Akteure, wie der Konzern Google, nehmen in der Finanzierung des Journalismus eine immer zentralere Rolle ein. Sind sie damit eher das Problem oder die Lösung, um demokratische Streit- und Diskussionskultur am Leben zu halten?

Dr. Mandy Tröger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München.

Mehr Infos und den Zugangslink zur Veranstaltung unter: https://brandenburg.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/WX679/politische-meinungsbildung-durch-alte-und-neue-medien-i. Oder direkt:



Europaabgeordneter

Online: Am 19. Februar, 16 bis 18 Uhr

Helmut Scholz, Mitglied des Europäischen Parlaments, lädt für den 19. Februar in der Zeit von 16 bis 18 Uhr zu einer Online-Sprechstunde ein, um Ihre Sorgen, Fragen, Hinweise zu europäischen Themen entgegen zu nehmen und mit Ihnen zu diskutieren. Das unmittelbare Gespräch geht Corona-bedingt nun schon seit geraumer Zeit nicht. Aber die Herausforderungen an die Politik, auch der und in der Europäischen Union bleiben und nehmen zu. Deshalb: nutzen wir diesen Weg.

Sollten Sie am direkten Gespräch interessiert sein - eine kurze Anmeldung genügt.

Für die Sprechstunde wird das Videokonferenzprogramm Zoom genutzt. Für die Teilnahme benötigen Sie nur ein internetfähiges Smartphone bzw. ein Tablet oder einen Computer. Sie können sich auch – dann aber lediglich im Audio-Format – per Telefon einwählen. Es müssen keine Programme installiert werden. Sie erhalten per E-Mail einen Link zur Videokonferenz, den Sie für die Teilnahme aufrufen müs-

sen, bzw. eine Telefonnummer, mit der Sie sich einwählen können.

Für eine bessere Vorbereitung auf das Gespräch bitten wir alle Interessierten, sich vorher zur Sprechstunde per E-Mail an wk@helmut-scholz.eu oder telefonisch unter 0151-24295696 anzumelden und ihr Anliegen kurz zu schildern. Bitte beachten Sie, dass wir zur Realisierung der Sprechstunde für Teilnehmende ein Zeitfenster von etwa 15 bis 20 Minuten vorsehen – wir wollen sicherstellen, dass mehrere Personen die Chance zum Gespräch bekommen. Und natürlich wird die Sprechstunde keine Gruppenkon-

ferenz, die Teilnehmenden werden nacheinander zugeschaltet - wir wahren die Vertraulichkeit.

Bitte beachten: Sollte die Nachfrage das Zeitangebot übersteigen, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Wo? Onlinekonferenz per Zoom, Anmeldung unter: wk@helmut-scholz.eu



Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW am
21. Februar